

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Klavierauszug von Ariadne auf Naxos

Benda, Georg

Leipzig, 1778

Ariadne auf Naxos. Eingang. Un poco grave.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-11017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-11017)

2

Arriadne auf Naxos.

Eingang.

Un poco grave.

The musical score is written for piano and harpsichord. It begins with a treble clef, a key signature of two flats (B-flat and E-flat), and a common time signature (C). The tempo marking is 'Un poco grave'. The score consists of six systems, each with a piano part on the upper staff and a harpsichord part on the lower staff. The piano part features a melodic line with various ornaments and dynamics, while the harpsichord part provides a rhythmic accompaniment with chords and arpeggios. The piece concludes with a final cadence in the piano part.

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef). The music is in 3/8 time and B-flat major. It features a complex piano accompaniment with many chords and some melodic lines. Dynamics include *p*, *f*, and *pp*.

Second system of musical notation, continuing the piano accompaniment from the first system. It includes some melodic fragments in the treble clef and dense chordal textures in the bass clef.

Third system of musical notation. The top staff features a vocal line for Thefeus, with lyrics: "Thefeus. Noch einmal will ich sie fehn; zum letzten male!" The bottom staff continues the piano accompaniment. A stage direction in German is present: "(Ariadne fchlaft auf der Anhohle eines Felfens.)".

Fourth system of musical notation, primarily piano accompaniment. It shows a continuation of the complex harmonic and rhythmic patterns established in the previous systems.

Fifth system of musical notation. The top staff has a vocal line with lyrics: "So fanft fchlaft du, Ariadne? Ahndeft nicht, da dich dein legter fanfter Schlaf ift?" The bottom staff continues the piano accompaniment. Further lyrics are present: "Du glaubft dich noch in melnen Armen -", "Druckft mich noch an deinen Bufen -", and "Gutes, treues, liebevolles Gefchopf!".

Bücherei
der
staatl. Hochschule für Musik
Köln
R/28

Und ich wag es —

Darf ich ihn denken den Gedanken?

Ich wag es, dich zu verlassen?

Schönheit meines Lebens! Meine Wohlthaten
 ein, meine Geliebte, meine Gattin!

Allegro affai.

Ha, Höflichkeit! Zeigte sie die Höhle ein so abföhrliches Ungeheuer?

Sie entriß mich der Rache des Minos —

Rettete mich aus dem Labyrinth —

Gab mir den Minotaurus in die Hände —

Verließ Aethern, Freunde, Vaterland —

Andante.

Um mir in eine Wüste zu folgen!

Und ich sollte sie verlassen?

Ariadnen verlassen?

Sie der schrecklichsten Verzweiflung, dem Hunger, den reißenden Thieren des Wals des Preiß geben?

Allegro.

Mein Ehehus! Mein
Arbeitsler! so welt
geht eure Grausam-
keit nicht!

Ich habe mein Vaterland
von dem schimpflichen Erbe
but befreit, die Pflichten
des Bürgers erfüllt!

Auch die Liebe hat
ihre Pflichten, sie
sind mir nicht mins-
der heilig!

Andante con moto.

crescendo.

pp *crescendo.*

cresc.

pp *cresc.*

Ihr Busen steigt
empor!

Sie seufzt!

Ariadne auf Naxos.

B

Andante con moto.

Musical score for the first system, featuring piano (*p*) and forte (*f*) dynamics in a 3/4 time signature.

(Man bemerkt, daß Ariadne von einem fürchterlichen Traume beunruhiget wird.)

Musical score for the second system, including vocal parts for Ariadne and Theseus with lyrics.

Ariadne schlafend.

Theseus.

Theseus! Ach Theseus!

Sie ruft mich. Auch im Traume!

Ariadne. Allegro.

Theseus.

Musical score for the third system, featuring Ariadne's vocal line and piano accompaniment.

Hilf! Rette, rette deine Ariadne!

Deine Ariadne?

Ariadne.

Theseus.

Musical score for the fourth system, including vocal parts for Ariadne and Theseus with lyrics.

Verlassen? Mich verlassen?

Verlassen? Welcher Gott verräth dir dein Geschick, Unglückliche?

Ariadne.

Theseus.

Musical score for the fifth system, including vocal parts for Ariadne and Theseus with lyrics.

Er steht? — Barbar! Ach!

Ariadne!

Welche Gewalt, welche unwiderstehbare Zauberkräft reißt mich zurück?

(Er will sie umarmen, fährt aber zurück.)

Will es das Schicksal?

Un poco Allegretto.

Man ruft!

Die Schiffe sind zur Abfahrt bereit! Götter!

(Man hört von ferne den Schall der Trompeten.)

Allegro.

Allmächt'ge Göttheit! wozu entschieß ich mich?

Tempo primo.

Noch einmal!

Grausame!

(Man hört sie noch einmal.)

Allegro.

Welcher seltsame Dämon führte euch auf Naros?

Welche Furie entdeckte euch unsern Aufenthalt?

Andante.

Dieser von den Ungeheuern des Meeres belagerte Felsen, dieser von Löwen bewohnte Wald war für unsre Liebe ein Elstüm.

Aller Widerstand ist vergebens! Man wird mich mit Gewalt aus ihren Armen reißen!

Allegro.

Ha Schande! Theseus! der Lieblich, der
Stolz Athens, der Befreyer seines Vaters
landes, der Ueberwinder des Minotaurus
seufzt zu den Füßen eines Weibes!

Fort Mitleid!
Liebe, fort!

Ermanne dich, vers
gertelter Jüngling!

Derreiß diese dich
entehrende Bande!

Andante con moto.

Seh wieder
Theseus!

Ich folg' euch ihr Griechen! Ich
folge dem Rufe der Ehre, des uners
bittlichen Schicksals; ich opfr' euch
meine Ruhe, mein Leben!

Fluche mir nicht, liebenswürdiges Mädchen! Fluche mir nicht! Ich muß! Ich muß!

Neue, Angst, Gewissensbisse sind deine Rächer! sie werden mir überall folgen!

Ich fühls! Diese in dem Innersten meines Herzens lodende Flamme wird umsonst unterdrückt! sie ist unaußlöschlich!

(Man hört von neuem den Schall.)

Allegro.

Ach! noch einmal!

Götter! Sie kommen selbst, ich sehe sie, die Unerbittlichen!

Sie winken! Sie drohen!

Ha! Noch einen Augenblick und Ariadne wird ihrer Wuth geopfert!

Ariadne? Welche Ariadne?

Ariadne auf Naxos.

Adagio.  Allegro.

Nein, nein! ich eile, ihr Leben zu erhalten!



Götter! Erbarmet Euch! sendet ihr einen Erretter!

Andante quasi Allegretto.





Sie bewegt sich —

Allegro. 

Fort! eh sie erwacht! ihr Leben möchte mich erweichen! fort, Sohn des Unglücks!

(Wo erscheinen auf dem gegenüberstehenden Felsen einige Griechen, er eilt ihnen schnell entgegen.)

Andante sostenuto.

Zurück, ihr Griechen! zurück, ihr
Leben sey euch heilig! Sie rettete
das meinige: die Götter bestimmen
ihr Geschick! ich folg' euch!

(Er wirft, indem er sich bereits auf der Anhöhe des andern Felsens befindet, noch einen Blick voll Wehmuth nach Ariadnen.)

Ariadne!
Ariadne!

(Er geht mit den Griechen ab.)

Ariadne, durch den letzten
Ausruf des Theseus erweat.

Theseus! Rieffst du
nicht mein Theseus?
Nannest du nicht
meinen Namen?

Andante.

Nein! es war ein
Traum! Der schön-
ste Morgen hat ihn
mir entführt.

Seh mir gegrüßt,
herrliches Mor-
genroth!

Andante.

Noch nie sah ich
es so schön, so
glühend!

First system of musical notation, featuring treble and bass staves with various notes, rests, and dynamic markings such as *p* and *f*.

Second system of musical notation, including treble and bass staves. It features the tempo marking **Allegro moderato e maestoso.** and the lyrics: *Jetzt steigt die Sonne herauf; mit welcher Pracht!*

Third system of musical notation, including treble and bass staves. It begins with the marking *crescendo.*

Fourth system of musical notation, including treble and bass staves with sustained notes and chords.

Fifth system of musical notation, including treble and bass staves. It features the tempo marking **Allegretto.** and the lyrics: *Seit den dreyn glücklichen Tagen auf Maros Höhen überraschte sie mich in deinen Armen, mein Theseus! nur heute bist du ihr zuvor gekommen!* and *Sie erröthet nicht umsonst, die Herrscherin unsrer Freuden!*

Allegro moderato.

Wie durch ihren
Anblick sich diese
Wildnis erheitert!

Ohne dich, Gelieb-
ter, wach ein Schau-
ervoller Aufenthalt!

Hier glänzt kein stiller Sommertag wie in den königlichen Gärten
meines Vaters, hier blühen keine Rosensträucher, unter deren Schat-
ten uns die Liebe verbarg; kein Zephyr spielt mit unsren Locken, keine
Edgerin der Nacht weckt uns zu neuen Freuden!

Allegro.

Alles ist hier wild,
fürchterlich!

Das Meer tobt
gegen diesen Fels-
sen, will ihn ver-
drängen!

Schrecklich beugt
sich der Felsen,
droht einzustür-
zen!

Ariadne auf Naxos.

Un poco grave.

Der Löwe brüllt!

Ach Euseus! Euseus, komm! ich bin erwacht!

Adagio.

Wo bist du?

Du jagst im fernen Chale nach Löwen und Tigern und verläßt deine Ariadne, die für dein Leben zittert!

Komm! sie ist erwacht; komm in ihre Arme!

Wie hab ich ihn diese Nacht bes weint!

Noch nie hatt ich einen so schrecklichen Traum!

Er wollte mich verlassen; umsonst streck' ich die Hände nach ihm aus, rief ihn umsonst; sucht ihn umsonst auf dieser Höhe!

Himmel! wenn sein Muth ihn zu weit verleitet!

Nicht der Minotaurus allein war seinem Heldenleben fürchterlich; es giebt mehrere Schrecken der Natur!

Allegro.

Reißende Thiere
können ihn ansal-
ten! Schlangen
ihn umwinden!

Andante quasi Allegretto.

Wer, Götter! wer
rettet ihn?

Ach Thejus, komm!
sieh meine Thränen!
deine Ariadne weint
um dich!

Du weißt, wie zärtlich ich dich liebe;
kennst mein weibliches, zur Furcht
geneigtes Herz, und kennst mich so
angstigen?

Allegro.

Er kommt nicht! er hört mich
nicht! † Thejus! Thejus! Er
antworte nicht! Welches Schre-
den ergreift mich!

Wie schlägt
mein Herz!

† (Sie ruft laut.)

pp *pp* *pp*

Eheus!

(Sie rufr.)

Welch ein fürchterlicher Wiederhall!

Was bedeutet das Brausen in Walde?

(Unter der Musik.)

Allegro.

Sempre Allegro.

pp *mf* *f* *ff*

Gewitterwolken steigen auf — Der Sturm ist nicht ferne! und Theseus kömmt noch nicht?

(Sie eilt voll Angst vom Felsen hinab und ruft, indem sie den Theseus allenthalben sucht:)

Theseus! Mein Gesiebter! wo bist du? wo sind ich dich?

Die Stimme der Oreade. Ariadne.

„Zu weit entfernt das Meer den Frevler schon! Er ist auf ewig dir entflohn! —“

Entflohn? Entflohn? Welche Stimme? Wer? —

Die Stimme der Oreade. Ariadne.

„Ich, Kämpfe dieser Höhen, „hab ihn im Sturme dir entfliehen sehen. „Er fürchtete das Licht, „Dein bittend Angesicht, „Dein weinend Auge, nur den Sturm der Wogen nicht.“

Götter!

Ariadne auf Naxos.

Mezzo Adagio.

(Sie sinkt zur Erde.)

Verlassen? Verlassen?
Hier, allein?
Auf diesem Felsen?
Hier, am Meer?

Allegro.

Götter! Götter!
Und Theseus, Er?
Kann Theseus mich
verlassen?

Gerechte Götter!
Er?

(Sie fährt plötzlich auf, indem sie auf der hohen See ein Schiff erblickt, das schnell vorüber eilt.)

Ha! was erblick ich?
Wer rettet mich? Ein
Schiff am Horizont!
es fliegt!

Ach, Berrdther!
mein Unglück ist
gewiß!

Mezzo Adagio.

(Sie sinkt von neuem zur Erde.)

Andante con moto.

Mich so zu hintergehn! mich, die ihn unaussprechlich liebte, ihr Leben für das seinige wagte, mit Freuden hinzugegeben hätte!

Ach, Theseus! Theseus! Theseus! du kannst mich verlassen? Mich, die dich den schon ausgestreckten Klauen des Ungeheuers entris, dich voll wahrer Barmherzigkeit aus dem Labyrinth des Dabalus befreite, mich kannst du verlassen?

Weh mir! weh mir! warum mußt ich ihn sehen?

Allegretto.

Als er nach Creta kam, Alcides Freund, so tapfer, so vollkommen! sein Angesicht so männlich schön! sein Haar so lockicht! solch ein edler Stolz in seinen Blicken! solche stille Größe, selbst bey der äußersten Gefahr! Wer hätte ihm widerstanden?

Un poco Lento.

Wie hob sich diese Brust! wie waltete sie, wie hebte sie, voll Lieb und Mitleid!

Nun bezwang ich mich nicht mehr; schlang mich um seinen Hals und weinte!

Allegro affai.

„Stauſt du, Ebes
 „ſeus? Mitleid, Ebes
 „be führen mich her!

„Fleuch und rets
 „te mir dein Les
 „ben!

„Fleuch, Ges
 „liebter!

„Sieh hier den Aus
 „gang! der Minos
 „taurus fällt von deis
 „ner Hand!

„Die Liebe hilft
 „dir ſiegen! „

Und er erſchlug
 das Ungeheuer!

Un poco grave.

Nahm mich in ſets
 ne Arme und ſob!

Wohin? Ach! in
 dieſe Wäſte!

Hier bin ich nun —
 verlaſſen! auf ewig
 verlaſſen!

Götter! Gerechte, bes
 leidigte Götter! Ihr
 könnt dieſen Greuel
 dulden?

Ihr hörtet seine Schwärze,
wist keinen Mord, kein
Verbrechen, und bestrast
ihn nicht?

Warum trifft
mich, nicht ihn
der Donner aus
rer Rache?

Warum verfolgt
Ihr mich?

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Ach, nicht die-
se langsame

Todesangst, nicht die-
sen unaufhörlichen

Tod! Endig-
get meine

Qualen, vernich-
tet mich durch eure

Blitze!

Allegro. *Al. vivace*

(Sie fährt bey dieser Stelle ununterbrochen unter der Musik fort;
die Musik aber richtet sich nach den untergelegten Worten.)

Ha! ist dieß nicht das Ufer des
Coent? dieß Meer der Phleges-
ton? der Abgrund dort, die
Höhle der Furien?

Horch! welch
Scheuß!

Sie sind! sie sind!
und Theseus unter
ihnen!

Kommt! schleudert
ihn her! das mein
Auge sich an seiner
Warter weide!

umschlingt mit eu-
rem Schlangenhaar
sein Herz, sein treus
loses Herz!

Durchbohrt, zers-
reißt es!

Ha! jetzt fallen
sie ihn an!

Der Abgrund öfnet
sich! die Flamme
steigt empor!

Hinab mit ihm!
hinab!

Adagio.

Halt! halt ein!
ach, ich lieb ihn
noch!

Allegro.

Schreckliche Phantasie!
wie sie mein Gehirn zerwühlt!

Fort, entsetzliches Gesicht!
fort von mir!

Andante.

Sempre Andante.

Wo bin ich? Leb ich noch?
Ist's mdalich? Ariadne
hier? auf Naxos? ohne
Theseus?

Sie - Ariadne? Sie, die Lust und Hoffnung eines Königreichs! die Tochter Minos! eines Gottes Enkelin, muß hier in ihres Lebens Vorsehung, die Hände ringend und verlassen, auf diesen Felsen irren? ein Spott der Götter, ein Raub der Thiere seyn?

First system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

Second system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

Adagio.

Third system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

Einmal war ich schuldlos! ohne Kum-
mer, ohne Thränen, heiter und froh
blühte mein Frühlings, noch unbes-
tannt der Liebe!

Fourth system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

An meiner Mutter Busen ruhend, ihr Stolz, ihr
süßes Mädchen, von ihren Küßen bedeckt, von ihren
Armen umschlungen, so, so entfloß sie mir, die beste
goldne Zeit!

Fifth system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and rests.

Kann nicht sie zu-
rück erleben?

Bin ich ohne, Rettung verlohren?

Durch einen einzigen Fehltritt verlohren?

Um eines einzigen Fehltritts willen von Göttern und Menschen verlohren?

Muß ich in gränzenlosem Jammer verichmachten, ohne das irgend ein mitleidiges Wesen mich in der Stunde des Todes tröste und meine letzten Seufzer meiner Mutter bringe?

Könnst du nur noch einmal zu deinen Füßen sinken, o meine Mutter! in den Staub gebeugt, noch einmal deine Füße mit meinen Thränen nezen!

Kennst du mich nicht mehr, deine undankbare, deine Pflichtvergessene, deine reuige Tochter?

(Ariend.)



Ariadne auf Naxos.

Vergleib ihr! Es ist so edel, so göttlich zu versetzen!
Vergleib ihr! Er ist erfüllt dein Fluch!
Nimm ihn zurück! Segne mich, und laß mich sterben!

Allegro.

Die Stimme der Oreade.

„Er kommt! er kommt dein Rächer, dein Erretter! „Er eilt herab im
Donnerwetter, „Dich schleunig zu befreien. „Allein, der Götter Zorn
zu stillen, „Mußt du dein Schicksal ganz erfüllen, „Mußt du Neptu-
rens Opfer sein.

Ariadne.

Wie? für mich ein Rächer?
ein Erretter? Tauschest du
mich Göttin dieser Felsen?

Allegro. 13

Ha! ich verstehe deinen Wink;
der Retter, den du mir ankün-
digst, ist der Tod, der Tod in
diesen Wellen!

(Man hört den Donner rollen und den aufsteigenden Sturmwind brausen; die Luft verdunkelt sich und endlich erfolgt eine völlige Finsterniß, die nur dann und wann durch einen Blitz zertheilt wird.)

Aber Götter! welsch ein Aufbruch
in der Natur! Die Sonne vers-
birgt sich! Am frühen Morgen
Nacht! so plötzlich!

Wie schwarz und fürche-
terlich das Meer!

14

Es blüht! Noch einmal!

Der Donner halt vom Felsen wieder!

Wer sieht, mir bey? Hinauf, hinauf zum Sitz der Dreade!

(Sie steigt den Felsen hinan.)

Ach! öfnet sich der Himmel? Schrecklich! Schrecklich! Barmherz'ge Götter! Gnade, Gnade! (Antend.)

Die Stimme der Oreade.

„Sie stürzen die Felsen, „Sie bersten
die Schlünde! „Es donnert der Donns-
rer! Geschwinde, -geschwinde „Vom
Felsen, vom Felsen hinab!,,

Ariadne.

Wohin? wohin
entsieh ich?
Hier ist der
Lob!
Neben mir, unter mir,
über mir Lob!
Von allen Seiten ver-
folgt, von allen Mächten
besührt! wer rettet mich?
Weh mir!

Der Blitz - jetzt
trifft er mich!
Der Sturm - er schleus-
dert mich hinab!

Nicht dieses Ende, nicht diese Schmach, nicht
dies Grab in diesen Wellen hab ich um dich vers-
dient, o Etheseus! deine Ariadne! sie war einst
glücklich!

Ariadne auf Naxos.

Meine Kräfte — der Sturm — unübersehlich! — Götter! — Vergebens! — Vergebens! — Hilfe! — Hilfe! — Iphigenis! —

(Hier fährt Ariadne unter einem schwachen Geräusch der Musik fort.)

Götter! Iphigenis! — Ach!

(†)

(Ein Bliz fährt auf sie zu; sie erschrickt und stürzt vom Felsen ins Meer.) (†) Die Reprise wird bis auf das letzte Wort wiederholt, wo Ariadne ins Meer stürzt.

E N D E